

# MODULHANDBUCH

## **Communication Coach (IU)**

Weiterbildung Communication Coach (UPS-MDPCC)

n/a ECTS

Fernstudium

Klassifizierung: Diploma

# Inhaltsverzeichnis

---

## 1. Semester

### **Modul DLMSVEC: Einführung in das Coaching**

Modulbeschreibung .....7

Kurs DLMSVEC01: Einführung in das Coaching .....9

### **Modul DLMSVGUK: Gesprächsführung und Umgang mit Konflikten**

Modulbeschreibung .....15

Kurs DLMSVGUK01: Gesprächsführung und Umgang mit Konflikten .....17

### **Modul DLMSVMCP: Methoden im Coachingprozess**

Modulbeschreibung .....21

Kurs DLMSVMCP01: Methoden im Coachingprozess .....23

### **Modul DLMSVSVCS: Seminar: Virtuelles Coaching und Selbstcoaching**

Modulbeschreibung .....29

Kurs DLMSVSVCS01: Seminar: Virtuelles Coaching und Selbstcoaching .....31

---

2022-06-13



# 1. Semester

---



## Einführung in das Coaching

Modulcode: DLMSVEC

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	MA	n/a	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
1. Semester	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

### Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Karin Halbritter (Einführung in das Coaching)

### Kurse im Modul

- Einführung in das Coaching (DLMSVEC01)

### Art der Prüfung(en)

#### Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium  
Klausur, 90 Minuten

#### Teilmodulprüfung

### Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

### Lehrinhalt des Moduls

- Coaching und Coach
- Coaching-Anlässe, -Konzepte und -Formate
- Wesentliche neurobiologische, psychologische und soziologische Bedingungsfaktoren und die Konsequenzen für die Konzeption von Coaching
- Coaching-Rahmen und Coaching-Prozess
- Coaching-Sitzung: Gesprächsführung nach dem TSPP-Modell
- Interventionsformen im Coaching-Gespräch

### Qualifikationsziele des Moduls

#### Einführung in das Coaching

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Begriff Coaching zu definieren und zu anderen Beratungsformen in Bezug zu setzen.
- zentrale Wirkfaktoren von Coaching und notwendige Kompetenzen von Coaches zu beschreiben.
- Coaching-Anlässe, -Konzepte und -Formate zu erläutern.
- aus wesentlichen neurobiologischen, psychologischen und soziologischen Bedingungsfaktoren zielführende Konsequenzen für die Konzeption von Coaching abzuleiten.
- einen für die Arbeit mit Klienten günstigen Coaching-Rahmen und -Prozess zu planen.
- die Gesprächsführung im Rahmen einer Coaching-Sitzung zu konzipieren.
- grundlegende Interventionsformen in Coaching-Gesprächen zu planen und zu analysieren.

#### Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Human Resources

#### Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Human Resources



# Einführung in das Coaching

Kurscode: DLMSVEC01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		n/a	keine

## Beschreibung des Kurses

Coaching ist aus vielen Bereichen der Führungs-, Personal-, Performance- und Organisationsentwicklung nicht mehr wegzudenken und immer neue Einsatzfelder kommen hinzu. Zugleich wird immer unklarer, was unter Coaching eigentlich zu verstehen ist und wie Coaching-Prozesse, -Formate und -Sitzungen gestaltet werden können, um wirkungsvoll zu sein. Genau hierüber will dieser Kurs auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse Auskunft geben. Dazu wird Coaching als eine Form der Beratung definiert und zugleich in Bezug zu anderen Beratungsformen gesetzt. Studierende erhalten einen umfassenden Überblick über wesentliche Bedingungs- und Einflussfaktoren für ein wirkungsvolles Coaching und lernen zentrale Elemente und Interventionsformen kennen. Zudem macht der Kurs mit zwei wissenschaftlich fundierten Modellen zur Analyse und Evaluation von Coaching-Gesprächen und Interventionen vertraut, die den Studierenden eine professionelle Entwicklung und Beurteilung von Coaching-Maßnahmen ermöglichen. Denjenigen, die sich zum ersten Mal mit Coaching beschäftigen, liefert der Kurs einen fundierten Einstieg und damit eine solide Grundlage, um sich das Praxisfeld Coaching zu erschließen. Denjenigen, die bereits über Coaching-Erfahrung verfügen, erlaubt der Kurs ihr Wissen anhand aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu überprüfen, zu erweitern und für die eigene Coaching-Praxis möglicherweise neu zu ordnen.

## Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Begriff Coaching zu definieren und zu anderen Beratungsformen in Bezug zu setzen.
- zentrale Wirkfaktoren von Coaching und notwendige Kompetenzen von Coaches zu beschreiben.
- Coaching-Anlässe, -Konzepte und -Formate zu erläutern.
- aus wesentlichen neurobiologischen, psychologischen und soziologischen Bedingungsfaktoren zielführende Konsequenzen für die Konzeption von Coaching abzuleiten.
- einen für die Arbeit mit Klienten günstigen Coaching-Rahmen und -Prozess zu planen.
- die Gesprächsführung im Rahmen einer Coaching-Sitzung zu konzipieren.
- grundlegende Interventionsformen in Coaching-Gesprächen zu planen und zu analysieren.

**Kursinhalt**

1. Coaching und Coach
  - 1.1 Coaching als Beratungsform
  - 1.2 Die Bedeutung der Kommunikation im Coaching
  - 1.3 Beratungs- und Dienstleistungsqualität: Wirkungen und Nebenwirkungen von Coaching
  - 1.4 Anforderungsprofil eines Coaches: Coaching-Kompetenzen
  - 1.5 Haltungen und Menschenbilder im Coaching
2. Coaching-Anlässe und -Konzepte
  - 2.1 Coaching in Entscheidungssituationen, (Selbst-)Klärungs- und Veränderungsprozessen
  - 2.2 Business-Coaching
  - 2.3 Lern-, (Personal-)Entwicklungs-, Karriere- und Laufbahn-Coaching
  - 2.4 Konflikt-, Problem- und Krisen-Coaching
  - 2.5 Life-Coaching und weitere Anlässe und Konzepte
3. Coaching-Formate
  - 3.1 Einzel-Coaching
  - 3.2 Gruppen- und Team-Coaching
  - 3.3 Online-Coaching, E-Coaching und andere Varianten
  - 3.4 Blended-Coaching: Kurzzeitcoaching mit Hot Calls und andere Kombinationen
4. Wesentliche neurobiologische und psychologische Bedingungsfaktoren
  - 4.1 Persönlichkeit und Psyche
  - 4.2 Gefühle und Gehirn
  - 4.3 Unbewusstes, Vorbewusstes und Bewusstes
  - 4.4 Motivation und Veränderbarkeit
  - 4.5 Selbstkonzepte und subjektive Theorien
5. Wesentliche soziologische Bedingungsfaktoren
  - 5.1 Identität und Kompetenzen
  - 5.2 Lebenswelt, Sinn, soziale Rolle, Habitus
  - 5.3 Interaktion und Netzwerk
  - 5.4 Organisation und Entscheidung
  - 5.5 Systeme, Umwelten und die doppelte Kontingenz der Kommunikation

6. Wesentliche demografische und soziokulturelle Bedingungsfaktoren
  - 6.1 Lebensalter und soziale Einbindung
  - 6.2 Geschlecht
  - 6.3 Religion, Kultur und Nationalität
7. Konsequenzen für die Konzeption von Coaching
  - 7.1 Ergebnisorientiertes Einzel-Coaching und Mehrebenen-Coaching
  - 7.2 Das Relationsmodell und die Ansatzpunkte für persönliche Veränderung im Coaching
  - 7.3 Systemsichten, Problembeschreibungen und die Rolle von Hypothesen
  - 7.4 Klienten-, Berater- und Beratungssystem
8. Coaching-Rahmen und -Prozess
  - 8.1 Rahmenmodelle für Coaching-Prozesse
  - 8.2 Kontakt: Raum und (Arbeits-)Beziehung aufbauen und gestalten
  - 8.3 Kontrakt: Transparenz von Anlass, Anliegen, Auftrag und Rollen
  - 8.4 Hypothesenbildung, Prozessplanung und -steuerung
  - 8.5 Evaluation und Qualitätssicherung
9. Coaching-Sitzung: Gesprächsführung nach dem TSPP-Modell
  - 9.1 Kontakt: Rahmen geben und Gespräch eröffnen
  - 9.2 Kontrakt: Anlass, Kontext und Auftrag klären
  - 9.3 Ein günstiges Ziel festlegen
  - 9.4 Mit Denk-, Deutungs-, Handlungsmustern und Systemordnungen arbeiten
  - 9.5 Maßnahmenentwicklung und Transfersicherung
  - 9.6 Evaluieren
  - 9.7 Gespräch abschließen
10. Interventionsformen im Coaching-Gespräch
  - 10.1 Kategoriensystem zur Beschreibung von Coaching-Prozessen
  - 10.2 Zuhören und andere rezeptive Anteile
  - 10.3 Reflexionen und bewusste Rückmeldungen
  - 10.4 Fragen: zirkulär, hypothetisch, skalierend, offen, geschlossen
  - 10.5 Handlungsanleitungen: Anregen zu verbalen und nonverbalen Aktivitäten
  - 10.6 Erläuterungen, Stellungnahmen und die Rolle von Humor

**Literatur****Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Greif, S./Möller, H./Scholl, W. (Hrsg.) (2018): Handbuch Schlüsselkonzepte im Coaching. Springer, Berlin.
- Roth, G./Ryba, A. (2019): Coaching, Beratung und Gehirn. Neurobiologische Grundlagen wirksamer Veränderungskonzepte. 4. Auflage, Klett-Cotta, Stuttgart.
- Ryba, A./Pauw, D./Ginati, D. (Hrsg.) (2014): Professionell coachen. Das Methodenbuch: Erfahrungswissen und Interventionstechniken von 50 Coachingexperten. Beltz, Weinheim/ Basel.
- von Schlippe, A./Schweitzer, J. (2016): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I. Das Grundlagenwissen. 3. Auflage, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
- Wegener, R. et al. (2016): Coaching als individuelle Antwort auf gesellschaftliche Entwicklungen. Springer, Wiesbaden.

**Studienformat Fernstudium**

<b>Studienform</b> Fernstudium	<b>Kursart</b> Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Ja <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 90 Minuten

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Tutorium</b>	<b>Selbstüberprüfung</b>	<b>Praxisanteil</b>	<b>Gesamt</b>
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLMSVEC01

## Gesprächsführung und Umgang mit Konflikten

Modulcode: DLMSVGUK

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	MA	n/a	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
1. Semester	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

### Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Anja Frohnen (Gesprächsführung und Umgang mit Konflikten)

### Kurse im Modul

- Gesprächsführung und Umgang mit Konflikten (DLMSVGUK01)

### Art der Prüfung(en)

#### Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium  
Konzeptpräsentation

#### Teilmodulprüfung

### Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

### Lehrinhalt des Moduls

Coaching kann auch als eine besondere Form der professionellen Gesprächsführung definiert werden, die dazu dient, Klienten bei der Bewältigung von Klärungs-, Entscheidungs-, Veränderungs- und Konfliktsituationen zu unterstützen. Die Fähigkeit, Gespräche auf eine für den Klienten und das Ziel günstige, förderliche Art zu führen und mit Konflikten konstruktiv umzugehen, sind damit zentral für ein gelingendes Coaching. Der Kurs unterstützt die Studierenden dabei, diese Fähigkeit weiter auf- und auszubauen.

### Qualifikationsziele des Moduls

#### Gesprächsführung und Umgang mit Konflikten

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- verschiedene verbale und nonverbale Interventionen von Gesprächspartnern in unterschiedlichen Coaching-Situationen zu erfassen.
- die Wirkung dieser Interventionen für das gegenseitige Verstehen sowie ihre Angemessenheit hinsichtlich der verfolgten Zielsetzung zu beurteilen.
- Beobachtung und Interpretation voneinander zu trennen, Hypothesen bewusst zu treffen und die daraus resultierenden Möglichkeiten zur Gestaltung der Gesprächsführung abzuwägen.
- die Bedeutung von Beobachtungen und Interpretationen, kognitiven Dissonanzen und Ambiguitätstoleranz in Gesprächen und vor allem für das Entstehen von und den Umgang mit inneren und äußeren Konflikten einzuschätzen.
- insbesondere Coaching-Gespräche zum Kontakt- und Beziehungsaufbau, zur Auftrags- und Zielklärung, zur Transfersicherung und Evaluation sowie Gespräche zur Konfliktdeskalation und -bewältigung zu analysieren, zu planen und zu führen.
- Modelle wie zum Beispiel das Drama-Dreieck aus der Transaktionsanalyse, das Innere Team, systemisches Fragen sowie Reframing zu erläutern und zu beurteilen sowie anzuwenden, um Konflikte zu verstehen, Widersprüchlichkeiten und Ambiguitäten nutzbringend zu handhaben, Konfliktgespräche konstruktiver zu führen und einer Konflikteskalation vorzubeugen.

#### Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Soziale Arbeit

#### Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Sozialwissenschaften



## Gesprächsführung und Umgang mit Konflikten

Kurscode: DLMSVGUK01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		n/a	keine

### Beschreibung des Kurses

In Gesprächen treten Menschen miteinander in Kontakt, tauschen sich aus und gestalten ihre Beziehungen und damit auch ihre Möglichkeiten, gemeinsam zu lernen und sich mit anderen zu entwickeln bzw. eigene Ideen und Pläne zu verwirklichen. Dabei werden zwangsläufig unterschiedliche Aspekte der Sach- und Beziehungsebene miteinander verwoben. Vor allem in professionell geführten Gesprächen wie im Coaching kommt es deshalb nicht nur darauf an, was die Beteiligten jeweils sagen und hören oder auch nicht sagen und nicht hören. Wichtig ist darüber hinaus die Art und Weise, wie sie das tun, in welchem Setting sie sich befinden und welche Gedanken, Gefühle und Absichten im Spiel sind. Von Bedeutung ist außerdem, welche Vermutungen sie über die Gedanken, Gefühle und Absichten der bzw. des jeweils anderen anstellen. Der Kurs setzt sich mit unterschiedlichen kommunikativen Interventionen und Modellen im Kontext von Coaching auseinander. Zunächst geht es insbesondere um die Frage, wie Coaching-Gespräche möglichst im Hier und Jetzt und in dem Bewusstsein geführt werden können, dass vielfältige, willentlich eingesetzte und auch unwillkürlich ins Spiel kommende Faktoren von Bedeutung sind und das Gespräch in seinem Verlauf, seinen Möglichkeiten und in seinem Ergebnis beeinflussen oder sogar steuern können. Der Kurs liefert Anregungen, wie sich dieses Bewusstsein und davon ausgehend ein gegenseitiges Verständigen und Verstehen entwickeln lässt. Der zweite Schwerpunkt des Kurses liegt darauf, wie Konflikte im Rahmen von Coaching konstruktiv gehandhabt bzw. wie Klienten beim Umgang mit ihren Konflikten adäquat unterstützt werden können. Hierbei ist es wichtig, weder die Konfliktpotenziale eskalieren zu lassen, noch zu sehr zu „harmonisieren“, um eine notwendige Klärung nicht zu unterbinden bzw. vorschnell abubrechen und damit nicht einen möglichen Gewinn zu verhindern, den Konflikte bringen können.

**Kursziele**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- verschiedene verbale und nonverbale Interventionen von Gesprächspartnern in unterschiedlichen Coaching-Situationen zu erfassen.
- die Wirkung dieser Interventionen für das gegenseitige Verstehen sowie ihre Angemessenheit hinsichtlich der verfolgten Zielsetzung zu beurteilen.
- Beobachtung und Interpretation voneinander zu trennen, Hypothesen bewusst zu treffen und die daraus resultierenden Möglichkeiten zur Gestaltung der Gesprächsführung abzuwägen.
- die Bedeutung von Beobachtungen und Interpretationen, kognitiven Dissonanzen und Ambiguitätstoleranz in Gesprächen und vor allem für das Entstehen von und den Umgang mit inneren und äußeren Konflikten einzuschätzen.
- insbesondere Coaching-Gespräche zum Kontakt- und Beziehungsaufbau, zur Auftrags- und Zielklärung, zur Transfersicherung und Evaluation sowie Gespräche zur Konfliktdeeskalation und -bewältigung zu analysieren, zu planen und zu führen.
- Modelle wie zum Beispiel das Drama-Dreieck aus der Transaktionsanalyse, das Innere Team, systemisches Fragen sowie Reframing zu erläutern und zu beurteilen sowie anzuwenden, um Konflikte zu verstehen, Widersprüchlichkeiten und Ambiguitäten nutzbringend zu handhaben, Konfliktgespräche konstruktiver zu führen und einer Konflikteskalation vorzubeugen.

**Kursinhalt**

- Der Kurs zeigt anhand von Gesprächen zum Kontakt- und Beziehungsaufbau, zur Auftrags- und Zielklärung, zur Transfersicherung und Evaluation sowie zum Umgang mit Konflikten (in Fallbeispielen, Rollenspielen u.Ä.), wie Coaching-Gespräche auf eine für den Klienten und das Ziel günstige, förderliche Art geführt werden können. Die Studierenden werden angeleitet, diese Gespräche anhand einschlägiger Modelle zur Gesprächsführung und Konflikt-handhabung zu analysieren und dabei Beobachtung und Interpretation voneinander zu trennen, Hypothesen bewusst zu treffen und zur Erweiterung von Handlungsoptionen im Coaching zu nutzen. Dabei lernen die Studierenden insbesondere auch, konstruktives Feedback zu geben und zu nehmen sowie kognitive Dissonanzen zu erkennen. Zudem machen sie sich mit unterschiedlichen Modellen für die Gesprächsführung, die Konfliktdeeskalation und -lösung sowie für die Entwicklung von Ambiguitätstoleranz vertraut. Damit erwerben sie die notwendigen Grundlagen, um auch für eigene Gespräche passende Modelle und Interventionsmöglichkeiten auszuwählen und der jeweiligen Aufgabe und Zielsetzung entsprechend anzupassen. Auf Basis dieser Kenntnisse entwickeln die Studierenden eigene Leitfäden zur Gestaltung von unterschiedlichen Gesprächssituationen im Coaching.

**Literatur****Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Crisand, E./Crisand, M. (2010): Psychologie der Gesprächsführung. 9. Auflage. Windmühle Edition bei Feldhaus, Hamburg.
- Deplazes, S. (2016): KaSyCo - Kategoriensysteme zur Analyse von Coachingprozessen. Kassel University Press, Kassel.
- Deplazes, S./Schwyter, S./Möller, H. (2016): Ein Blick auf Coachingprozesse – Die Interventionen des Coachs, dargestellt und analysiert mittels des KaSyCo-C. In: Coaching Theorie Praxis, 2. Jg., Heft 1, S. 9-19. DOI: 10.1365/s40896-016-0010-4.
- Graf, E.-M./Spranz-Fogasy, T. (2018): Welche Frage, wann und warum? – Eine qualitativ-linguistische Programmatik zur Erforschung von Frage-Sequenzen als zentrale Veränderungspraktik im Coaching. In: Coaching Theorie Praxis, Jg. 4, Heft 1, S. 17–32. DOI: 10.1365/s40896-018-0021-4.
- Haller, R. (2018): Bedürfnis- und lösungsorientierte Gespräche führen – privat und beruflich. 10 Tipps zur erfolgreichen Kommunikation. Berlin: Springer.
- Hargens, J. (2011): Aller Anfang ist ein Anfang. Gestaltungsmöglichkeiten hilfreicher systemischer Gespräche. 4. Auflage, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Hellwig, C. (2018): Personenzentriert-integrative Gesprächsführung im Coaching. Zuhören - Verstehen - Intervenieren. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Rosner, S./Winheller, A. (2019): Gelingende Kommunikation – revisited. Ein Leitfaden für partnerorientierte Gesprächsführung, professionelle Verhandlungsführung und lösungsfokussierte Konfliktbearbeitung. 5. Auflage, Rainer Hampp Verlag, Augsburg/München.
- Schienle, W./Steinborn, A. (2019): Psychologisches Konfliktmanagement. Professionelles Handwerkszeug für Fach- und Führungskräfte. 2. Auflage, Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Schlüter, A./Kress, K. (2017): Methoden und Techniken der Bildungsberatung. Budrich Barbara, Leverkusen-Opladen.
- Watzlawick, P./Beavin, J. H./Jackson, D. D. (2017): Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. 13. Auflage, Hogrefe, Stuttgart.

**Studienformat Fernstudium**

<b>Studienform</b> Fernstudium	<b>Kursart</b> Projekt
-----------------------------------	---------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Nein <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Konzeptpräsentation

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Präsenzstudium</b> 0 h	<b>Tutorium</b> 30 h	<b>Selbstüberprüfung</b> 0 h	<b>Praxisanteil</b> 0 h	<b>Gesamt</b> 150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien

## Methoden im Coachingprozess

Modulcode: DLMSVMCP

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	MA	n/a	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
1. Semester	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

### Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Anja Frohnen (Methoden im Coachingprozess)

### Kurse im Modul

- Methoden im Coachingprozess (DLMSVMCP01)

### Art der Prüfung(en)

#### Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium  
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

#### Teilmodulprüfung

### Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

### Lehrinhalt des Moduls

- Zum grundlegenden Verständnis von Methoden, Interventionen und ihrer Wirkung
- Personzentriertes Coaching
- Psychodynamisches Coaching
- Kognitiv-behaviorale Ansätze im Coaching
- Lösungsfokussiertes und systemisches Coaching
- Psychodrama und narratives Coaching
- Positiv-psychologisches Coaching und umfassendere Konzepte für zielorientiertes und evidenzbasiertes Coaching

**Qualifikationsziele des Moduls****Methoden im Coachingprozess**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die unterschiedlichen Arten von Coaching in Bezug auf ihre Passung zur eigenen Weltsicht, zum eigenen Menschenbild und zum künftigen Tätigkeitsfeld zu beurteilen.
- den Nutzen und die Herausforderungen zu erkennen und zu erläutern, die mit der Vielfalt unterschiedlicher Coaching-Ansätze und Methoden für eine integrative Vorgehensweise verbunden sind.
- Kriterien für die Auswahl von Methoden im Coaching adäquat anzuwenden.
- Coaching-Methoden und Tools unterschiedlichen Ansätzen und Denk- bzw. Therapieschulen zuzuordnen sowie im Hinblick auf ihre Einsetzbarkeit und Wirkung in verschiedenen Coaching-Prozessen und -Settings zu beurteilen.
- Coaching-Methoden und Tools zur Unterstützung wesentlicher Wirkfaktoren im Coaching im Hinblick auf ihre jeweilige Passung zu Coaching-Aufgabe und Klient begründet auszuwählen und die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes zu beurteilen.

**Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang**

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Human Resources

**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**

Alle Master-Programme aus dem Bereich Human Resources

## Methoden im Coachingprozess

Kurscode: DLMSVMCP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		n/a	keine

### Beschreibung des Kurses

Coaching lässt sich auch als eine klienten- und lösungs- bzw. ergebnisorientierte Kombination von Interventionen eines Coachs beschreiben, die der Klient auf eigene Weise aufgreift und mit oder an ihnen arbeitet – oder eben auch nicht. Dabei kann jedes Verhalten, jedes Tun oder auch Unterlassen eines Coachs letztendlich eine solche Intervention sein. Was welche Wirkung erzielt, entscheidet der Klient. Die Aufgabe des Coaches ist es, für das Coaching und die verfolgte Zielsetzung förderliche Interventionen anzubieten. Dies kann auch der bewusste Einsatz von Methoden sein. Eine Methode ist die Kombination aus systematischer Vorgehensweise und Tool. Sie entspringt mehr oder weniger offensichtlich einer Denkschule bzw. einem theoretischen Ansatz. Eine Methode kann andere, weniger methodische Interventionen unterstützen und unterstreichen. Sie kann sowohl dem Coach als auch dem Klienten helfen, Klarheit zu gewinnen, passende Lösungen zu erarbeiten und angestrebte Ergebnisse zu erreichen. Im professionellen Coaching ist die Methode stets Mittel zu einem sinnvollen Zweck – und niemals Selbstzweck. Der Kurs stellt eine Auswahl bewährter Methoden und auch Tools und Übungen aus unterschiedlichen Coaching-Ansätzen vor. Dabei erfolgt jeweils auch eine Einschätzung, wie und unter welchen Bedingungen sie sich im Rahmen des Coaching-Prozesses bzw. einzelner Coaching-Sitzungen einsetzen lassen und welche der wesentlichen Wirkfaktoren von Coaching jeweils unterstützt werden können. Damit werden den Studierenden wesentliche Grundlagen für den Auf- und Ausbau der Fähigkeit vermittelt, aus der Vielzahl vorhandener theoretischer Ansätze, Methoden und Verfahren selbst die für das eigene Coaching passenden auszuwählen und zu kombinieren.

**Kursziele**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die unterschiedlichen Arten von Coaching in Bezug auf ihre Passung zur eigenen Weltsicht, zum eigenen Menschenbild und zum künftigen Tätigkeitsfeld zu beurteilen.
- den Nutzen und die Herausforderungen zu erkennen und zu erläutern, die mit der Vielfalt unterschiedlicher Coaching-Ansätze und Methoden für eine integrative Vorgehensweise verbunden sind.
- Kriterien für die Auswahl von Methoden im Coaching adäquat anzuwenden.
- Coaching-Methoden und Tools unterschiedlichen Ansätzen und Denk- bzw. Therapieschulen zuzuordnen sowie im Hinblick auf ihre Einsetzbarkeit und Wirkung in verschiedenen Coaching-Prozessen und -Settings zu beurteilen.
- Coaching-Methoden und Tools zur Unterstützung wesentlicher Wirkfaktoren im Coaching im Hinblick auf ihre jeweilige Passung zu Coaching-Aufgabe und Klient begründet auszuwählen und die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes zu beurteilen.

**Kursinhalt**

1. Zum grundlegenden Verständnis von Methoden, Interventionen und ihrer Wirkung
  - 1.1 Vielfalt der Ansätze und integrative Vorgehensweisen
  - 1.2 TSPP-Modell: Coaching als zyklischer Prozess
  - 1.3 Kommunikative Basisaktivitäten und grundsätzliche Interventionsformen im Coaching
  - 1.4 Der bewusste Einsatz von Sprache
  - 1.5 Wirkfaktoren, Passung und innere Resonanz
2. Personzentriertes Coaching
  - 2.1 Direktive versus nicht-direktive Beratung
  - 2.2 Ermutigen
  - 2.3 Einsicht fördern
  - 2.4 Abschließen
3. Psychodynamisches Coaching
  - 3.1 Psychoanalytische Grundannahmen
  - 3.2 Abwehrmechanismen
  - 3.3 Objektbeziehungs-dreieck
  - 3.4 Übertragung und Gegenübertragung
4. Kognitiv-behaviorale Ansätze im Coaching
  - 4.1 Kognitiv-behaviorale Grundannahmen
  - 4.2 Die ABC-Theorie und irrationale Ideologien
  - 4.3 Die sechs Ansatzpunkte für die Förderung psychischer Flexibilität im ACT-Modell



5. Lösungsfokussiertes Coaching
  - 5.1 Grundannahmen der Lösungsfokussierung
  - 5.2 Lösungsfokussiertes Erstinterview
  - 5.3 Wahrnehmung und Urteilsbildung
  - 5.4 Wunderfrage und Skalierungen
  - 5.5 Lösungsevaluation und Lösungssicherung
6. Systemisches Coaching
  - 6.1 Systemisch-konstruktivistische Grundannahmen und Voraussetzungen für systemisches Coaching
  - 6.2 Coaching
  - 6.3 Zirkuläre Fragen und Perspektivenwechsel
  - 6.4 Reframing
  - 6.5 Arbeit mit inneren Anteilen und Zeugen
  - 6.6 Symbolisierung, Personifizierung und Skulpturarbeit
7. Psychodrama im Coaching
  - 7.1 Humanistische Grundannahmen
  - 7.2 Rollenübernahme und Perspektivenwechsel
  - 7.3 Visualisierung von Strukturen
  - 7.4 Szenische Arbeit
8. Narratives Coaching
  - 8.1 Biografische Erzählungen und die Bildung von Identität
  - 8.2 Zeitstrahl, Lebensrad und andere Visualisierungen
  - 8.3 Weitere Metaphern und Geschichten
9. Positiv-psychologisches Coaching
  - 9.1 Grundannahmen der Positiven Psychologie
  - 9.2 Re-Attributionen: Attributionsmuster erkennen und ändern
  - 9.3 Inventur der Grundbedürfnisse
  - 9.4 Übungen für positive Kommunikation und gelingende Beziehungen
  - 9.5 Lebensqualität und Sinn
10. Umfassendere Konzepte für zielorientiertes und evidenzbasiertes Coaching
  - 10.1 GROW-Modell als charakteristisches Beispiel
  - 10.2 Mentales Kontrastieren mit WOOP
  - 10.3 Coaching mit dem Zürcher Ressourcen Modell
  - 10.4 PSI-Theorie zur Affekt- und Handlungsregulation

**Literatur****Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Rauen, C. (2021). Handbuch Coaching [electronic resource] (4. Aufl.). Hogrefe.
- Scholl, W., Möller, H., & Greif, S. (2018). Handbuch Schlüsselkonzepte im Coaching [electronicresource]. Springer.

**Studienformat Fernstudium**

<b>Studienform</b> Fernstudium	<b>Kursart</b> Fallstudie
-----------------------------------	------------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Ja <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b> 110 h	<b>Präsenzstudium</b> 0 h	<b>Tutorium</b> 20 h	<b>Selbstüberprüfung</b> 20 h	<b>Praxisanteil</b> 0 h	<b>Gesamt</b> 150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLMSVMCP01

## Seminar: Virtuelles Coaching und Selbstcoaching

Modulcode: DLMSVSVCS

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	MA	n/a	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
1. Semester	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

### Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Stefanie Rödel (Seminar: Virtuelles Coaching und Selbstcoaching)

### Kurse im Modul

- Seminar: Virtuelles Coaching und Selbstcoaching (DLMSVSVCS01)

### Art der Prüfung(en)

#### Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium  
Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

#### Teilmodulprüfung

### Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

### Lehrinhalt des Moduls

Mit der zunehmenden Digitalisierung und der weiteren Entwicklung künstlicher Intelligenz wird auch die Bedeutung virtueller Medien und Tools im Coaching weiterhin wachsen. Das Modul stellt wichtige Applikationen vor, die schon heute wirkungsvoll im Coaching im Allgemeinen und zur Unterstützung von Selbstcoaching im Besonderen eingesetzt werden können. Zudem wird die Möglichkeit geboten, unterschiedliche Konzepte und Methoden des Selbstcoachings kennen zu lernen.

**Qualifikationsziele des Moduls****Seminar: Virtuelles Coaching und Selbstcoaching**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche virtuelle Medien, Tools und Applikationen in ihren Möglichkeiten und Grenzen für den Einsatz im Coaching zu beschreiben und ihre Eignung für unterschiedliche Klienten, Settings sowie Coaching-Ziele und -Aufgaben zu beurteilen.
- die Bedeutung von Selbstcoaching für die Bearbeitung von Coaching-Anliegen und das Erreichen von Coaching-Zielen anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse zu analysieren.
- Konzepte und Methoden für das Selbstcoaching zu beschreiben und anzuwenden.
- Selbstcoaching im Rahmen von Coaching-Maßnahmen zweckmäßig und zielführend einzubauen und auf für die jeweiligen Erfordernisse geeignete Weise zu unterstützen.

**Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang**

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Human Resources

**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**

Alle Master-Programme im Bereich Human Resources

## Seminar: Virtuelles Coaching und Selbstcoaching

Kurscode: DLMSVSVCS01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		n/a	keine

### Beschreibung des Kurses

In unserer immer stärker differenzierten und durch die Globalisierung grenzenloseren Welt wird es zunehmend schwieriger, eine für sich selbst und für andere erkennbare Identität auszubilden. Dies erzeugt eine große Sehnsucht nach Selbstvergewisserung und Selbstkongruenz. Zugleich verändern neue Formen der Interaktion und Wissensverarbeitung und der Künstlichen Intelligenz die Ansprüche von Klienten und die Aufgabenfelder von Coaches. Damit wird der kompetente Umgang mit digitalen Technologien und internetbasierten Anwendungen für Coaches immer wichtiger – vor allem auch, um bei Klienten Prozesse des Nachdenkens über die eigenen Werte, Charakteristika, Stärken und Schwächen im Hinblick auf Ziele und Aufgaben sowie über das individuelle Verhalten und Erleben anzuregen, zu begleiten und sie dadurch bei der Selbstanalyse und -entwicklung zu unterstützen. In diesem Kurs lernen Studierende verschiedene Medien, Tools und Methoden für virtuell unterstütztes Coaching bzw. Online-Coaching kennen. Anhand aktueller Forschungsergebnisse reflektieren sie die jeweilige Eignung für unterschiedliche Klienten, Settings und Coaching-Aufgaben und bauen so das notwendige Fachwissen auf, um dann auch die Möglichkeiten und Grenzen für den Einsatz in der eigenen Coaching-Praxis beurteilen zu können. Zudem machen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Modellen und Methoden von Selbstcoaching und mit ihrer Bedeutung für das Erreichen von Coaching-Zielen vertraut und analysieren diese anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse. Auf diese Weise erwerben sie die Fähigkeit, Selbstcoaching im Rahmen von Coaching-Maßnahmen zweckmäßig und zielführend einzubauen und ihre Klienten nach Bedarf mit Hilfe von virtuellen Medien und Applikationen zu unterstützen.

### Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche virtuelle Medien, Tools und Applikationen in ihren Möglichkeiten und Grenzen für den Einsatz im Coaching zu beschreiben und ihre Eignung für unterschiedliche Klienten, Settings sowie Coaching-Ziele und -Aufgaben zu beurteilen.
- die Bedeutung von Selbstcoaching für die Bearbeitung von Coaching-Anliegen und das Erreichen von Coaching-Zielen anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse zu analysieren.
- Konzepte und Methoden für das Selbstcoaching zu beschreiben und anzuwenden.
- Selbstcoaching im Rahmen von Coaching-Maßnahmen zweckmäßig und zielführend einzubauen und auf für die jeweiligen Erfordernisse geeignete Weise zu unterstützen.

**Kursinhalt**

- Auf Basis aktueller Forschungsergebnisse reflektieren Studierende in diesem Kurs die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes virtueller Medien und Applikationen im Coaching. Dabei untersuchen sie vor allem auch die Rolle von Selbstcoaching im Rahmen von Coaching und klären, wie ein Coach dieses Selbstcoaching auf eine für den jeweiligen Klienten und das Coaching-Ziel vorteilhafte Art und Weise unterstützen kann.
- Anhand konkreter Coaching-Anliegen hinterfragen die Studierenden zudem, inwiefern sich die Prozesse, Methoden und Interventionen im Coaching virtualisieren lassen und welche Medien und Methoden für welche Klienten(anliegen), Situationen und Settings geeignet sind. Sie lernen verschiedene Konzepte und Methoden des Selbstcoachings kennen und beschäftigen sich mit Kombinationen unterschiedlicher Medien, Tools und Settings, um Coaching-Prozesse flexibel sowie ziel- und klientenorientiert zu gestalten. In diesem Zusammenhang setzen sie sich auch mit der Frage auseinander, inwiefern Coaching überhaupt einen Coach braucht.



**Literatur****Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bachmann, T./Fietze, B. (2018): Die Digitalisierung von Coaching – Gedanken aus der Perspektive teilnehmender Beobachtung. In: Organisationsberatung, Supervision, Coaching, Jg. 25, Heft 3, S. 281–292. DOI: 10.1007/s11613-018-0561-5.
- Barth, H./Bachmann, T. (2019): Wie digital sind Coaches? Eine Analyse des (zukünftigen) Nutzungsverhaltens von Coaches hinsichtlich digitaler Plattformen und Tools im Coaching. In: OSC 26 (3), S. 379–394. DOI: 10.1007/s11613-019-00615-w.
- Berninger-Schäfer, E. (2018): Online-Coaching. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Geißler, H. (2018): E-Coaching – ein Überblick. In: Greif S./Möller, H./Scholl, W. (Hrsg.): Handbuch Schlüsselkonzepte im Coaching. Springer, Berlin, S. 115–124.
- Grant, A./Greene, J. (2007): Coach yourself. It's your life - what are you going to do with it? Make real changes in your life. 3. Auflage, Momentum, Harlow.
- Heller, J. et al. (Hrsg.) (2018): Digitale Medien im Coaching. Grundlagen und Praxiswissen zu Coaching-Plattformen und digitalen Coaching-Formaten. Springer, Berlin/Heidelberg.
- Huss, J./Eichenberg, C. (2018): Serious Games und ihre Anwendung im E-Coaching. In: Organisationsberatung, Supervision, Coaching. Jg. 25, Heft 3, S. 321–335. DOI: 10.1007/s11613-018-0564-2.
- Knörl, S. (2014): Die Förderung von Selbstreflexion im Coaching. Eine qualitative Untersuchung über die Ermöglichung von selbstreflexivem Lernen in Coachingprozessen. Akademikerverlag, Saarbrücken.
- Lieser, C. (2012): Lernprozesse im Selbstcoaching. Eine qualitative Studie im Rahmen der Cahier-Methode. Springer, Wiesbaden.
- Martens-Schmid, K. (2018): Hier ist dort – Coaching auf dem Weg in virtuelle Beratungswelten. In: Organisationsberatung, Supervision, Coaching. Jg. 25, Heft 3, S. 305–319. DOI: 10.1007/s11613-018-0562-4.
- Offermanns, M. (2004): Braucht Coaching einen Coach? Eine evaluative Pilotstudie. ibidem-Verlag, Stuttgart.
- Rietmann, S./Deing, P. (2019): Psychologie der Selbststeuerung. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Steffen, A. (2019): Impulse zur eigenen Veränderung. Selbstcoaching mit dem Prinzip von Weniger und Mehr. Springer, Berlin/Heidelberg.
- Wenzel, J. (2018): Chancen der Digitalisierung in der Beratung. In: Rietmann, S./Sawatzki, M. (Hrsg.): Zukunft der Beratung. Von der Verhaltens- zur Verhältnisorientierung? Springer VS, Wiesbaden, S. 217–227.

**Studienformat Fernstudium**

<b>Studienform</b> Fernstudium	<b>Kursart</b> Seminar
-----------------------------------	---------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Nein <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Präsenzstudium</b> 0 h	<b>Tutorium</b> 30 h	<b>Selbstüberprüfung</b> 0 h	<b>Praxisanteil</b> 0 h	<b>Gesamt</b> 150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Folien